

Medienartikel

Aargauer Zeitung 16.9.2023

Aargauer Zeitung

 Anmelden

 Gemeinden

 Menu

Startseite > Zentralschweiz > ZUG: Zentralschweizer erfolgreich am Jugendmusikfest

>

ZUG: Zentralschweizer erfolgreich am Jugendmusikfest

Das 16. Schweizer Jugendmusikfest ging am Sonntag in Zug mit der Preisverleihung zu Ende. Unter den Gewinnern sind auch Formationen aus der Zentralschweiz.

16.06.2013, 19.30 Uhr

 Merken

 Drucken

 Teilen



Cool und gut drauf: die Jugendmusik Schwyz kurz vor ihrem Einsatz. (Bild: Christof Borner-Keller / Neue ZZ)

Rund 5'000 junge Musiker und Musikerinnen besuchten am Wochenende vom 14. bis 16. Juni 2013 das Jugendmusikfest in Zug. Die Teilnehmer haben sich in Wettbewerben in fünfzehn verschiedenen Kategorien gemessen. Am Sonntag fand in der Bossard Arena dann die Rangverkündigung statt, wie die Geschäftsstelle des Festes mitteilt.

Zentralschweizer Formationen ausgezeichnet

Zu den Gewinnern und somit Schweizer Meister in den jeweiligen Kategorien zählen auch Formationen aus der Zentralschweiz. Die BML Talents (Bürgermusik Luzern) holten sich den Sieg gleich in zwei Kategorien, in der «Parademusik small» und der «Brass Band Höchststufe». Die Jugendmusik Sursee erreichte den ersten Platz in der Kategorie «Harmonie Mittelstufe». Und in der Kategorie «Harmonie Oberstufe» siegte das Jugendblasorchester der Stadt Luzern. Das Niveau der Konzertvorträge der Harmonie- und Brassbandformation war laut Christoph Brugisser, Chef Musik und Leiter der Musikschule Zug, hoch. Geehrt wurden die Gewinner von Bundespräsident Ueli Maurer und dem Zuger Landamman Beat Villiger.

OK ist zufrieden

Das Organisationskomitee zieht eine positive Bilanz des Anlasses. «Der Grossanlass verlief glücklicherweise ohne Zwischenfälle und der zwischenzeitliche Regen am Samstag tat der Stimmung keinen Abbruch.», fasst OK-Präsident Hans Christen zusammen. Ein Highlight des Festes war der Auftritt des erst 14-jährigen Posaunisten Pascal Diethelm aus Siebnen. Er musizierte am Samstag Abend zusammen mit der Pepe Lienhard Band. Möglich war der Grossanlass unter anderem durch 500 freiwillige Helfer.